

Honigmacher/Innen

Die regionalen und überregionalen Organisationen der Imker bemühen sich um ein immer größer werdendes Kurs-Angebot für Neuimker/Innen.

Parallel geben viele Vereine einen „Paten“ an die Hand, bis Frau sich für eigenständiges Imkern fit fühlt und mit der Honigvermarktung starten kann.



Wo kann ich's lernen?

Für alle Fragen gibt es (fast) jederzeit Antworten durch erfahrene Personen. Auf der Suche nach diesen, den passenden Kursen oder Imker/Innen in Ihrer Nähe, helfen folgende Stellen weiter:

Deutscher Imkerbund e.V. (DIB),
Tel.: 0228-932920, www.deutscherimkerbund.de

Imkerverband Rheinland e.V. (IVR)
Tel.: 02651-72666, www.imkerverbandrheinland.de

DLR Fachzentrum für Bienen und Imkerei
Tel.: 02651-96050, www.bienenkunde.rlp.de

Landwirtschaftskammer NRW, Referat 41
Tel.: 0251-2376-662, www.honigmacher.de

Überreicht durch:

Marianne M. Kehres, Obfrau Nachwuchsförderung, Imkerverband Rheinland, Telefon: 02206-82855, Email: kehres@sommerbluete.de. Copyright Titelbild: Gaby Gerster, sonstige Bilder: Bertram Kehres

Frauen imkern

HonigKultur wird weiblicher



Imkerverband Rheinland e.V.



Selbst Bienen halten

Früher war die Imkerei in erster Linie eine Freizeitbeschäftigung von Lehrern und Pastoren. Heute imkern vorwiegend ältere Herrschaften. In den letzten 15 Jahren ist die Zahl der Freizeitimker in Deutschland von 110.000 auf 80.000 gesunken. Tendenz: Weiter abnehmend.

Jahr für Jahr gehen rund 35.000 Bienenvölker verloren und mit ihnen der ökologische Nutzen bei der Bestäubung der Pflanzen. Für 1 Kilogramm Honig besuchen die Bienen 10 - 12 Mio. Blüten. Ein Drittel unserer gesamten Nahrung hängt direkt oder indirekt von den Bestäubungsleistungen der Bienen ab.

Die meisten Imker sind Männer. Der Anteil an Frauen beträgt lediglich 4 %. Seit kurzem zeigt sich in Nachwuchskursen aber ein neuer Trend: Frauen machen hier 30 bis 40 % aus!

Frauen entdecken die Freude am Imkern!



Frauen kommen ...

Sie wissen was sie wollen:

- Ein reines und ursprüngliches Nahrungsmittel selbst produzieren.
- Sich freuen an einer anspruchsvollen Freizeitbeschäftigung.
- Sich in ein breit gefächertes und ineinander greifendes Naturprinzip hineindenken.
- Verantwortung für 50.000 Tiere pro Volk übernehmen.
- Töchtern und Söhnen etwas Tiefgreifendes und Elementares vorleben und weitergeben.
- Durch Honigverkauf auch eine finanzielle Anerkennung erfahren.
- Mit einer (noch) ungewöhnlichen „Massentierhaltung“ andere faszinieren.
- Beim Imkern die Zeit vergessen, Entspannung und Sinn für das „kostbar Einfache“ finden.

Dies alles können viele Frauen für sich entdecken und erfahren.



Häufige Fragen ...

Ich habe nur einen kleinen Garten. Kann ich trotzdem Bienenkästen aufstellen?

➔ Zum Imkern benötigt man nur einige Quadratmeter Platz. Für leere Bienenkästen, Rähmchen und Geräte reicht ein kleiner Schuppen.

Wie viel Zeit brauche ich für die Bienen?

➔ In der so genannten Schwarmzeit (Mai/Juni) müssen die Bienen einmal je Woche durchgesehen werden. Ansonsten punktuelle Spitzen wie Schleudern, Füttern und Gesundheitsvorsorge.

Muss ich viele Stiche befürchten?

➔ Nein, denn die Bienen wurden auf Sanftmut selektiert.

Mit wie vielen Bienenvölkern soll ich starten?

➔ Am Anfang werden 2 Völker empfohlen, um sich in Ruhe einzuarbeiten.

Woher bekomme ich Bienen?

➔ Beim nächsten Imkerverein.

Wie viel Honig kann ich erwarten?

➔ Je Volk ca. 35 kg im Jahr.

Welches Buch wird zum Einstieg empfohlen?

➔ „Einfach imkern“, von Dr. Gerhard Liebig, Eigenverlag, Bestellung: Tel.: 0711-455159.
„Ökologisch Imkern“, von Claudia Bentzien, Kosmos Verlag, ISBN 3-440-09546-1.

